



Zahlen und Fakten

Vaduz, 25. März 2015

Sonderausstellung: Vom Fräulein zur Frau – Emanzipation in Liechtenstein

Dauer: 26. März bis 1. November 2015

Pressevorbesichtigung: 25. März 2015, 11.00 Uhr

Vernissage: 25. März 2015, 18.00 Uhr. Die Ausstellung wird gemeinsam mit der Ausstellung „Marilyn – Die starke Monroe“ eröffnet.

Ort: Liechtensteinisches Landesmuseum
Städtle 43, Postfach 1216
9490 Vaduz
Fürstentum Liechtenstein

Öffnungszeiten: Di, Do bis So 10 bis 17 Uhr, Mi 10 bis 20 Uhr, Mo geschlossen

Eintritt: CHF 8.00, ermässigt CHF 5.00

Konzept der Sonderausstellung: **Vom Fräulein zur Frau – Emanzipation in Liechtenstein**
Die Ausstellung „Vom Fräulein zur Frau – Emanzipation in Liechtenstein“ erzählt die Geschichte weiblicher Emanzipation in Liechtenstein seit den 1940er Jahren. Bis weit in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts waren die Frauen in Liechtenstein den Männern in vielerlei Hinsicht nicht gleichgestellt.

Anhand verschiedener thematischer Schwerpunkte wird dargestellt, wie sich das „Frau-Sein“ in den vergangenen Jahrzehnten gewandelt hat. Bis 1974 verloren Liechtensteinerinnen bei der Heirat mit einem Ausländer automatisch ihr Bürgerrecht und wurden damit zu Ausländerinnen. Liechtenstein hat das Frauenstimmrecht erst 1984 eingeführt und gilt im europäischen Vergleich gesehen damit als später Ausreisser.

Lange Zeit wurden Aufgabe und Wesen der Frau über die Mut-



terschaft definiert. Demzufolge wurde der Wirkungskreis von Frauen auf das Haus und die Familie beschränkt, während dem Mann die Ernährerrolle und das Wirken in der Öffentlichkeit zustanden. Diese Rollenbilder prägten auch den Bildungsbereich. So durften Mädchen erst ab 1968 das Liechtensteinische Gymnasium (LG) besuchen. Mädchen hatten lange weniger Ausbildungsmöglichkeiten als Knaben, in den vergangenen 40 Jahren jedoch hat die Anzahl an weiblichen Lehrlingen stark zugenommen. Diese Entwicklungen zeigen nicht nur die geänderten gesellschaftlichen Verhältnisse, sondern bringen auch zum Ausdruck, dass das Selbstverständnis vieler Frauen ein anderes ist als Mitte des 20. Jahrhunderts.

Die eigens für Kinder und Familien konzipierte Kinderebene ermöglicht durch Fragen, Aufforderungen und Aufträge ein aktives Entdecken einiger Ausstellungsschwerpunkte.

Website Liechtensteinisches Landesmuseum:

www.landesmuseum.li

Pressebilder:

<http://www.landesmuseum.li/medieninfo> oder

oder Flickr:

<https://www.flickr.com/photos/landesmuseum-liechtenstein/sets/72157649215087893/>

Kontakt:

Liechtensteinisches Landesmuseum
Prof. Dr. Rainer Vollkommer
Direktor
Städtle 43, Postfach 1216
9490 Vaduz
Fürstentum Liechtenstein
Telefon: +423 239 68 20
E-Mail: info@landesmuseum.li

Städtle 43, Postfach 1216
LI-9490 Vaduz
T 00423 239 68 20
F 00423 239 68 37
E info@landesmuseum.li
www.landesmuseum.li

Bankverbindung:
Liechtensteinische Landesbank, Vaduz
Konto-Nr. 203.367.04

Mitglied Museen und Schlösser
Euregio Bodensee E.V.